



Einladung
Buchvorstellung & Diskussion

„Zeugen für Christus -
Schicksale von Christen im 3. Reich in Hamburg
und ihre Botschaft für die Gegenwart“

29. März 2016, 19.00 Uhr

Hamburger Rathaus, Bürgersaal, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

Der katholische Theologe Prof. Dr. Moll, Prälat im Erzbistum Köln, hat im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz eine Übersicht über christliche Gewaltopfer in Deutschland während der Zeit des Nationalsozialismus zusammengestellt und in seinem Buch „Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ veröffentlicht.

Am 29. März 2016 wird Prälat Moll auf Anregung des Hamburger Bundestagsabgeordneten Jürgen Klimke das Buch im Hamburger Rathaus vorstellen und über Schicksale von Hamburger Christen berichten, die für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus ihr Leben gegeben haben. In der Diskussion wollen wir auch erörtern, welche Konsequenzen daraus für die heute zunehmende Christenverfolgung weltweit zu ziehen sind.

Programm

Begrüßung: Dietrich Wersich MdHB

Einführung in das Thema: Jürgen Klimke MdB

Buchvorstellung „Zeugen für Christus“: Prälat Prof Dr. Helmut Moll

Fragerunde und Diskussion: Christenverfolgung im 3. Reich und heute

Schlusswort: Dietrich Wersich MdHB

Moderation: Sybille Möller-Fiedler

Wir würden uns freuen, Sie am 29. März begrüßen zu dürfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dietrich Wersich MdHB
CDU-Bürgerschaftsfraktion

Sybille Möller-Fiedler
Evangel. AK der CDU

Pastor Mathias Krüger
IGFM

Jürgen Klimke MdB
CDU/CSU Bundestagsfraktion

Dietrich Wersich
Senator a.D.

Erster Vizepräsident
der Hamburgischen
Bürgerschaft

Sprecher
Kultur und Kirchen
der CDU-Fraktion



Rathausmarkt 1
20095 Hamburg
Fon (040) 428 31 - 2274
Fax (040) 427 91 - 1016

dietrich.wersich@
cduhamburg.de
www.cdu-hamburg.de

„Zeugen für Christus im Nationalsozialismus in Hamburg und Umgebung – Impulsgeber für die Gegenwart“

Das Mitglied des Deutschen Bundestages Jürgen Klimke (Hamburg) hat Prof. Dr. Helmut Moll – früherer Lehrer am St. Ansgar-Gymnasium, eingeladen, „das Wirken von Hamburger Christen, die für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus ihr Leben gegeben haben“, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Hamburg und der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte wird Prof. Moll

am Dienstag, dem 29. März 2016, um 19.00 Uhr im Bürgersaal des Hamburger Rathauses (20095 Hamburg, Rathausmarkt 1)

einen Vortrag in Wort und Bild zum Thema halten:

„Zeugen für Christus im Nationalsozialismus in Hamburg und Umgebung – Impulsgeber für die Gegenwart“.

Zur Sprache kommen u.a. die vier Martyrer des Lübecker Christenprozesses, die am 10. November 1943 im Hamburger Untersuchungsgefängnis Holstenglacis hingerichtet wurden, die mit der „Weißen Rose“ verbundenen Jugendlichen, vor allem den „Halbjuden“ Hans Leipelt, Reinhold Meyer, Margaretha Rothe und Frederik Geussenhainer, die konvertierten Juden Dr. Edith Stein, Dr. Ruth Kantorowicz und der Kaufmann Siegfried Fürst, der Generalsekretär des Raphaels-Vereins P. Dr. Max Joseph Größer, den evangelischen Juristen Dr. Hans Dohnanyi, die im Konzentrationslager Neuengamme inhaftierten Gewaltopfer Josef Fehler (Geschäftsmann), Eduard Schlusche (Buchhändler) und den evangelischen Christen August Streufert sowie der erst kürzlich in das Martyrologium des 20. Jahrhunderts aufgenommene Vikar Ernst Henn, der als Sanitäter in Dänemark vom Gauleiter Carl Röver des Gaus Weser-Ems verhaftet wurde und 1945 wegen Hissens der Weißen Fahne umgebracht wurde.

Grundlage des Vortrags bildet das zweibändige im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz von Prof. Moll herausgegebene Hauptwerk „Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ (Paderborn u.a. 1999; 6., um mehr als 100 Lebensbilder erweiterte und neu strukturierte Auflage 2015) (Anlage).

Noch lebende Verwandte bzw. Zeitzeugen wurden gebeten, an diesem Abend teilzunehmen und das Wort zu ergreifen.

Herzliche Einladung!